

Zwangsarbeit in der Gemeinde Rehlingen-Siersburg

Die Schüler der 9. Klasse der Lothar-Kahn-Schule haben sich in den Projekttagen mit dem Thema Zwangsarbeit in der Gemeinde Rehlingen-Siersburg beschäftigt.

Folgende Informationen konnten wir herausfinden.

Es gibt Gedenkstätten wie den Alten Friedhof in Hemmersdorf. Fünf unbekannte Soldaten aus Russland wurden dort vergraben. Die Zwangsarbeiter hatten von 1943-1944 im Kalkwerk in Hemmersdorf ihre Arbeit verrichtet.

Die Dillinger Hütte betrieb das Kalkwerk in Hemmersdorf, in dem spätestens ab 1940 immer mehr Zwangsarbeiter eingesetzt wurden. Es wurde für 700 Zwangsarbeiter ausgelegt. Es gab viele Tote wegen den unmenschlichen Lebens und Arbeitsbedingungen. Es sind sogar Mordfälle bekannt. Wenn die Zwangsarbeiter nicht auf den Befehl hörten, wurden sie hingerichtet.

In Biringen gab es ein Lager von der deutschen Arbeitsfront. Es gab sieben Baracken neben dem Gasthaus „Johannes“. Die DAF (Deutsche Arbeiter Front) war die 1933 als Ersatz für die zerschlagene Gewerkschaften gegründete Zwangsvereinigung aller Unternehmer und Arbeiter, die damit die Aufhebung des Gegensatzes zwischen Arbeit und Kapital symbolisieren sollte.

Mit dem Beginn des Einsatzes von Zwangsarbeiter*innen auch für deren sozialpolitische Beaufsichtigung zuständig. So betrieb die DAF auch eigene Lager in denen die Zwangsarbeiter*innen untergebracht waren.

Am Ende des Krieges um 1944 wurde ein Lager für 229 Zwangsarbeiter errichtet. Sie wurden meist für Schanzarbeit eingesetzt.

Quellen: <https://www.erinnert-euch.de/de/erinnerungsort/1199/1205/1365/alter-friedhof-in-hemmersdorf---gräber-russischer-zwangsarbeiter/>

<https://sportplatzbesuch.wordpress.com/2018/09/04/sv-gerlfangen-fuerweiler-sg-honzrath-haustadt-ii/>

<https://www.erinnert-euch.de/de/erinnerungsort/1199/1205/1365/biringen-lager-der-deutschen-arbeitsfront/>



Bild Quelle: Saarbrücker
Zeitung



Bild Quelle: Saarbrücker
Zeitung

